**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 53 (1927)

**Heft:** 22

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sett ift's auch wieder nicht recht.

## Wie ich mein rechtes Bein verlor

Ich hatte mir eine kleine Blutvergiftung geholt. Am Gelenk meines rechten Fußes zog sich so etwas wie ein Gewitter zusammen. Die Haut rötete sich, das Fleisch schwoll an, und um eine kleine Bunde herum bildete sich Eiter. Es war weiter nicht schlimm. Aber es sing an, weh zu tun, und deshalb sagte ich zu meiner Frau:

"Liebe Krefzenz," sagte ich, "bitte, hole den Arzt!"

Krefzenz hingegen, die eine unüberwindliche Abneigung gegen Aerzte hat und die außerdem immer das Gegenteil von dem tut, was ich wünsche, hielt es für angebrachter, die Schwiegermutter zu holen.

Diese kam, sah und verordnete.

"Seiße Wickel um den Fuß," sagte sie, "kein Fleisch, alle zwei Stunden eine Tasse Lindenblütentee und dreimal tägslich ein Klhstier!"

Und damit ging sie.

Der Fall nahm folgenden Verlauf: Die acht Tassen Lindenblütentee, die meine Frau in mich hineinzwang, verursachten mir weiter keinen Schaben. Bon den Alpstieren, von denen mir auch nicht ein einziges erspart blieb, kann ich nur sagen, daß sie mir an der verkehreten Stelle Linderung brachten. Was aber die heißen Wickel betrifft, so konnte selbst Krefzenz nicht behaupten, daß sie von der erhofften Wirkung gewesen wären. Denn am Abend war mein Juß kreßerot und so die wie ein Kanonenrohr.

Bor Schmerzen ächzend, bat ich aufs neue: "Geliebte Krefzenz," bat ich, "willst du mir nicht jest einen Arzt besorgen?"

Allein Krefzenz, die es sich in den Kopf gesetzt hatte, mich gegen Willen gesund zu machen, hatte etwas anderes beschlossen. Sie ging, um den Kräutermann zu holen.

Graue Haare verschwinden unauffällig und absölut sicher durch das tausendfach bewährte ReKo Garant. Erfolg. Vollkomen unschädlich Wonichterhältl.anfragenbei R. Koch Basel Nonnenweg 22

Der Kräutermann fam.

"Ich habe," wollte ich ihm erklären, "ich bin — —."

Er winkte kurz ab. "Sehen Sie mich an", sagte er barsch. "Sehen Sie nach rechts. Sehen Sie nach links. Nach unten, nach oben. So . . . Sie sind leberkrankt"

"Nein," so wollte ich ihm aufs neue klar machen, "ich habe, ich bin —."

Er winkte noch fürzer ab. "Von diesem "Spanischen Kräutertee" werden Sie tägslich 5 Tassen trinken. Von diesem "Jerussalemer Balsam" genügen morgens, mittags und abends je 10 Tropsen. Von diesem "Verdanungs» und hämorrhoidals Pillen" hingegen nehmen Sie stündlich ein Stück."

Und damit ging er.

Meine Frau sah darauf, daß ich die Berordnungen streng befolgte. Es rührte sie nicht, daß ich von dem "Spanischen Kräutertee" die Kolik bekam, daß mir der "Jerusalemer Balsam" den Magen aufbiß und die "Verdanungs» und Hämerrhoidal-Villen" mir Blähungen ver-